

Aufatmen 11 – Wie du durch Beziehungen geistlich gesund wachsen
kannst Joh 17

Gebet

In der **vorletzten Predigt unter dem Titel: «Werde ein Mensch der gute Frucht bringt»**, habe ich dir **einen konkreten Weg vorgestellt**, wie du geistlich wachsen kannst:

1. Hingabe an Jesus
2. Prozess
3. Aneignen von Gewohnheiten
- 4. Wird durch Beziehungen angeregt**
5. Beteiligung an den Aufträgen, die Gott der Gemeinde gibt.

Heute möchte ich den 4. Punkt herausgreifen und zeigen ...

Wie du durch Beziehungen geistlich gesund wachsen kannst

Für geistliches Wachstum spielen gelebte Beziehungen eine entscheidende Rolle.

Wir brauchen Menschen, die uns kennen und trotzdem lieben. Die aber **auch den Mut und die Erlaubnis haben, kritische Punkte anzusprechen.** Wir brauchen authentische Beziehungen.

Eine Kleingruppe ist ein wunderbares Gefäß, um all die genannten Wachstumsförderer abzudecken und geistlich zu wachsen.

Im Joh 17 spricht Jesus sein längstes überliefertes Gebet.

Dabei **betet er für seine Jünger** und die, **die an ihn glauben werden.**

Aus **diese Gebet möchte ich einige Kennzeichen authentischer Gemeinschaft ableiten.**

Joh 17,3: *Und das ewige Leben zu haben heißt, dich zu kennen, den einzigen wahren Gott, und den zu kennen, den du gesandt hast, Jesus Christus.*

1. Authentische Gemeinschaft wird möglich unter denen, die Gott kennen

In diesem **Vers** wird uns mitgeteilt, **wer ewiges Leben** hat.

Es sind die, **die Gott Vater** und den, den er gesandt hat, **Jesus Christus, kennen.**

Nun, kennen bedeutet nicht, ich weiss, dass es **z.B. in den USA** einen **Präsidenten** Namens Donald Trump gibt.

Kennen heisst mit ihm Gemeinschaft zu haben, und mehr zu wissen, als das, was uns die Medien erzählen.

Die **First Lady** oder die **Kinder des Präsidenten** können mit **Recht behaupten,** ihren Ehemann, respektive Vater zu kennen.

Wie können wir Gott so kennen lernen und mit ihm Gemeinschaft haben?

V. 26: *Ich habe ihnen deinen Namen offenbart und werde es auch weiterhin tun,*

Gott Vater sendet uns seinen Sohn Jesus Christus auf die Erde, damit wir in ihm, den Vater, erkennen können.

Menschen, die in Jesus Christus eine verbindende Glaubensgrundlage haben, können authentische Gemeinschaft leben, weil Gott uns durch und durch kennt, **und wir uns deshalb Nichts vormachen müssen.**

Der Glaube an Jesus Christus schafft eine Vertrauensbasis!

Das führt uns direkt zum Nächsten:

V. 6.13: »Ich habe deinen Namen den Menschen offenbart, die du mir aus der Welt gegeben hast. Sie gehörten dir, du hast sie mir gegeben, und sie haben sich nach deinem Wort gerichtet. ... [13](#) Jetzt aber komme ich zu dir. Ich sage das alles, solange ich noch hier in der Welt 'bei ihnen' bin, damit meine Freude sie ganz erfüllt.

2. Authentische Gemeinschaft freut sich in der Erlösung durch Jesus Christus

Wenn du Gott kennst und ewiges Leben empfangen hast, dann **gehörst du Gott!** Du bist **sein Kind** und er ist dein Vater.

All das bewirkt in uns eine grosse Freude!

Authentische Gemeinschaft ist von grosser Freude geprägt, über dem, dass wir zu Gott gehören!

Diese **Freude kann durch äussere Umstände zwar getrübt, aber nie ganz erstickt** werden! Diese Freude ist **nicht in erster Linie ein Gefühl, sondern die Beziehung zu Jesus Christus.**

Bsp. Es gibt Zeiten, da lese ich in der Bibel, bin am Beten und dann begegnet mir Jesus so eindrücklich durch die Bibel und macht mir bewusst, dass ich ein Kind des lebendigen Gottes bin.

Das löst in mir eine tiefe innere Freude aus.

Diese Freude wächst in der Kleingruppe, wenn wir uns helfen unsere Gotteskindschaft tiefer uns besser zu verstehen.

Um das zu erleben hat Gott uns sein Wort gegeben. Dort offenbart er sich uns selbst. Was uns zum nächsten Punkt führt:

V. 14.17: *Ich habe ihnen dein Wort weitergegeben, und nun hasst sie die Welt, weil sie nicht zu ihr gehören, so wie auch ich nicht zu ihr gehöre. ... [17](#) Mach sie durch die Wahrheit zu Menschen, die dir geweiht sind. Dein Wort ist die Wahrheit.*

3. Authentische Gemeinschaft lebt von der Wahrheit, dem Wort Gottes

Gottes Wort, die Bibel, ist **die Wahrheit!**

Der **Grund** warum wir uns in Kleingruppen mit der Bibel auseinandersetzen ist der, dass es **Gottes Wort** ist, von Gott ausgehaucht (vgl. 2Tim 3,16)!

Für **authentische Gemeinschaft** in der wir wachsen, geht es nicht um das, was jeder persönlich an Lebensweisheiten einbringen möchte. Es geht nicht um unsere Gedanken, **sondern um Gottes Reden**, das wir **gemeinsam probieren zu verstehen**.

Wo wir Gemeinschaft im Sinne von Jesus leben wollen, gilt es die Frage zu stellen: «Was sagt Gott, Jesus, der Heilige Geist in seinem Wort?» und «Wie lebe ich nun, nach Gottes Wille?»

V. 15: *Ich bitte dich nicht, sie aus der Welt herauszunehmen; aber ich bitte dich, sie vor dem Bösen zu bewahren.*

4. Authentische Gemeinschaft wird von Gott vor dem Bösen bewahrt

Jesus bittet, dass dich dein Vater im Himmel vor dem Bösen bewahrt.

Ja, wir leben in einer Welt, die zumindest von der unsichtbaren Welt her feindlich gegen Christen eingestellt ist. Der Teufel und seine Dämonen würden, wenn sie könnten, uns zerstören.

Aber unser Vater im Himmel bewahrt uns vor dem Bösen.

Ist es nicht gut zu wissen, dass wir unter Gottes Schutz stehen. Alles, was in unser Leben tritt, muss zumindest an Gott vorbei. Es ist **nicht immer leicht, was er uns zumutet, aber** wir dürfen gewiss sein, dass alles dazu dient, dass wir Jesus ähnlicher werden (Röm 8,28-29).

In der **Kleingruppe können wir für einander beten, wie Jesus für uns gebetet hat**. Im **Unser Vater** lernt uns Jesus so zu beten: *Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen* (Mt 6,13).

Ist es nicht ermutigend zu wissen, dass Gott uns letztlich bewahrt und dem Bösen Grenzen setzt?

Bsp. Meine Erfahrung ist die, dass ich in den **schwierigsten Situationen geistlich am schnellsten** gewachsen bin.

Dabei ist es **eine schöne Erfahrung**, wenn Glaubensgeschwister im Gebet für mich eintreten und je nach Situation auch praktische Hilfe bieten.

V. 16-18: *Sie gehören nicht zur Welt, so wenig wie ich zur Welt gehöre. [17](#) Mach sie durch die Wahrheit zu Menschen, die dir geweiht sind. Dein Wort ist die Wahrheit. [18](#) So wie du mich in die Welt gesandt hast, habe ich auch sie in die Welt gesandt.*

5. Authentische Gemeinschaft ist nicht von dieser Welt, aber in diese Welt gesandt

Du und deine Kleingruppe gehören nicht zu dieser Welt. Wir haben eine andere Heimat. **Jesus bereitet uns Wohnungen** in der neuen Welt vor.

Obwohl wir nicht mehr zu dieser Welt gehören, bedeutet das nicht, dass wir uns in ein christliches Ghetto zurückziehen und die Zeit aussitzen bis Jesus wiederkommt.

Nein, im Gegenteil, so wie Jesus den Himmel verlassen hat und in die Welt gesandt wurde, so sind auch wir in diese Welt gesandt.

Die **Kleingruppe erfüllt also nicht einen Selbstzweck** in dem wir uns einfach nur sicher und wohlfühlen. Die Kleingruppe ist **kein Kuschelclub** für verängstigte Menschen. Die **Kleingruppe ist in die Welt gesandt, sie ist Gottes Werkzeug um einer verlorenen Welt Jesus nahe** zu bringen. Das führt uns zum nächsten Punkt:

V. 17.19: *Mach sie durch die Wahrheit zu Menschen, die dir geweiht sind. Dein Wort ist die Wahrheit. ... [19](#) Und für sie weihe ich mich dir, damit auch sie durch die Wahrheit dir geweiht sind.*«

6. Authentische Gemeinschaft lebt Gottes Berufung

In anderen Übersetzungen heisst es: *heilige sie.*

Heiligen heisst, dass der Mensch Gott geweiht ist, dass er ihm zur Verfügung steht.

Heilig sein heisst, für Gott abgesondert zu sein um Gott für seine Absichten und Zwecke zu dienen.

Gott verfolgt Ziele und Absichten auf dieser Welt.

Wir sollen **z.B. Witwen und Waisen besuchen**. Wir sollen mit den **Trauernden weinen** und mit den Fröhlichen fröhlich sein.

Wo könnten wir all diese Dinge besser tun, als in der Kleingruppe? Wie können all diese Dienste innerhalb und auch ausserhalb der Gemeinde besser geschehen als durch die Kleingruppen?

Du wirst geistlich wachsen, wenn du zusammen mit deiner Kleingruppe Gottes Auftrag wahrnimmst und dabei erlebst, wie Gott durch euch in diese Welt eingreift.

Ihr **könnt für Kranke beten**, sie besuchen, älteren Menschen eine Freude bereiten. Aber auch untereinander als Kleingruppen könnt ihr euch gegenseitig dienen.

Bsp. Warum machen nicht zwei Kleingruppen, vielleicht ein Hauskreis und ein CP, ein gemeinsames Essen oder einen Einsatz bei hilfsbedürftigen Menschen oder bei der Päckliaktion. Es gibt tausend Möglichkeiten und dabei lernen sich Alt und Jung erst noch besser kennen.

Bsp. Wisst ihr wo das sehr natürlich stattgefunden hat. Bei den Einsätzen auf dem Bau an den jeweiligen Samstagen. Und wisst ihr, ich glaube, da ist ganz viel gewachsen zwischen Jung und Alt.

Der zentrale Auftrag formuliert Jesus im Folgenden gleich selbst:

V. 21-23: Ich bete darum, dass sie alle eins sind – sie in uns, so wie du, Vater, in mir bist und ich in dir bin. Dann wird die Welt glauben, dass du mich gesandt hast. [22](#) Die Herrlichkeit, die du mir gegeben hast, habe ich nun auch ihnen gegeben, damit sie eins sind, so wie wir eins sind. [23](#) Ich in ihnen und du in mir – so sollen sie zur völligen Einheit gelangen, damit die Welt erkennt, dass du mich gesandt hast und dass sie von dir geliebt sind, wie ich von dir geliebt bin.

7. Authentische Gemeinschaft ist zur Einheit berufen mit dem Ziel, dass Menschen Jesus Christus erkennen

Einheit im Sinne von Jesus meint nicht, dass alle gleicher Meinung sind. Unterschiede wird und darf es immer wieder geben.

Einheit bezieht sich auf die gemeinsame Ausrichtung auf Jesus Christus. Einheit meint, eins sein im Auftrag, damit die Welt erkennt, wer Jesus Christus ist.

Das bedeutet auch über unwesentliche Dinge hinwegzusehen und sich ganz auf den Auftrag zu fokussieren.

Paulus greift diese Einheit in Jesus auf und lässt sie noch konkreter werden:

Eph 4,2-6: *Keiner soll sich über den anderen erheben (Demut). Seid vielmehr allen gegenüber freundlich und geduldig und geht nachsichtig und liebevoll miteinander um. 3 Setzt alles daran, die Einheit zu bewahren, die Gottes Geist euch geschenkt hat; sein Frieden ist das Band, das euch zusammenhält. 4 'Mit »Einheit« meine ich dies: ein Leib, ein Geist und genauso auch eine Hoffnung, die euch gegeben wurde, als Gottes Ruf an euch erging; 5 ein Herr, ein Glaube, eine Taufe, 6 ein Gott und Vater von uns allen, der über alle regiert, durch alle wirkt und in allen lebt.*

In diesen Punkten müssen wir uns eins sein, und die Einheit bewahren. Denn die Einheit unter Gläubigen führt dazu, dass wir unseren wichtigsten Auftrag wahrnehmen können!

so sollen sie zur völligen Einheit gelangen, damit die Welt erkennt, dass du mich gesandt hast und dass sie von dir geliebt sind, wie ich von dir geliebt bin.

Die Einheit, die uns der Heilige Geist in Jesus schenkt, soll dazu dienen, dass die Welt Jesus als Sohn Gottes, als Erlöser und Messias erkennt und dass die Menschen erkennen, dass Gott sie liebt!

Was für einen wunderbaren Auftrag haben wir doch!

V. 24: *Vater, ich will, dass die, die du mir gegeben hast, dort sind, wo ich bin. Sie sollen bei mir sein, damit sie meine Herrlichkeit sehen – die Herrlichkeit, die du mir gabst, weil du mich schon vor der Erschaffung der Welt geliebt hast.*

8. Authentische Gemeinschaft lebt von der Hoffnung

Was für eine Hoffnung kommt in diesem einen Vers zum Ausdruck!

Jesus will, dass du dort bist, wo er ist.

Ich **freue mich jetzt schon riesig darauf einmal ganz bei Jesus zu sein!**

Ja, als Christ haben wir eine grossartige Hoffnung. Daran sollten wir uns in den Kleingruppen viel mehr erinnern.

Ich **stelle fest, dass Kleingruppen sich oft auf Probleme** stürzen, auf Unverständenes aus der Bibel, auf Alltagsherausforderungen und dergleichen. Dann wird diskutiert und geklagt usw.

Es ist nicht verwunderlich, dass es gewissen Personen mit der Zeit in der Kleingruppe ablöscht. Immer nur Klagen, Probleme wälzen und dergleichen.

Wir **sollten viel mehr uns an dem freuen, was wir aus der Bibel verstanden** haben. An dem, was Jesus uns verheissen hat. An der Hoffnung, die wir im Aufblick auf Jesus haben!

Er ist unsere Hoffnung und Freude, da verblasst so manches Problem, auch wenn es nicht gelöst werden kann. Wir leben in einer problembeladenen Welt. Krankheit, Tod und Ungerechtigkeit gehören einfach dazu. **Aber das ganze Elend hat ein Ende!**

Wir werden Gottes Herrlichkeit sehen und da sein, wo er ist!

V. 26: Ich habe ihnen deinen Namen offenbart und werde es auch weiterhin tun, damit die Liebe, mit der du mich geliebt hast, auch in ihnen ist, ja damit ich selbst in ihnen bin.«

9. Authentische Gemeinschaft lebt von der Liebe Gottes

Jesus hat Gott seinen Vater offenbart und tut das ständig weiter.

Dabei sollen wir die Liebe Gottes empfangen. Durch Jesus wird Gottes Liebe in unserem eigenen Leben aktiv. Letztlich ist die Liebe Jesus selbst.

Was für ein Geschenk, dass Jesus in uns am Wirken ist. Was für ein Geschenk, Gottes Liebe als Person in uns zu haben.

Jesus verändert uns persönlich und, durch jeden von uns, unsere Kleingruppe.

Was für eine Chance geistlich zu wachsen durch gelebte und erlebte Liebe in den Kleingruppen.

Zusammenfassung/Motivation

Wir haben uns heute mit dem Thema:

Wie du durch Gemeinschaft geistlich gesund wachsen kannst

auseinandergesetzt.

Geistliches Wachstum wird durch authentische Gemeinschaft gefördert. Solche Gemeinschaft erleben wir in einer Kleingruppe, sie ist ein ideales Gefäß um geistlich zu wachsen.

Was macht eine Kleingruppe aus?

- 1. Authentische Gemeinschaft wird möglich unter denen, die Gott kennen**
- 2. Authentische Gemeinschaft freut sich in der Erlösung durch Jesus Christus**
- 3. Authentische Gemeinschaft lebt von der Wahrheit, dem Wort Gottes**
- 4. Authentische Gemeinschaft wird von Gott vor dem Bösen bewahrt**
- 5. Authentische Gemeinschaft ist nicht von dieser Welt, aber in diese Welt gesandt**
- 6. Authentische Gemeinschaft lebt Gottes Berufung**

7. **Authentische Gemeinschaft ist zur Einheit berufen mit dem Ziel, dass Menschen Jesus Christus erkennen**
8. **Authentische Gemeinschaft lebt von der Hoffnung**
9. **Authentische Gemeinschaft lebt von der Liebe Gottes**

Solche Kleingruppen sind wie Kompost für Gurken!

Gebet

Fragen, Anregungen, Erlebtes